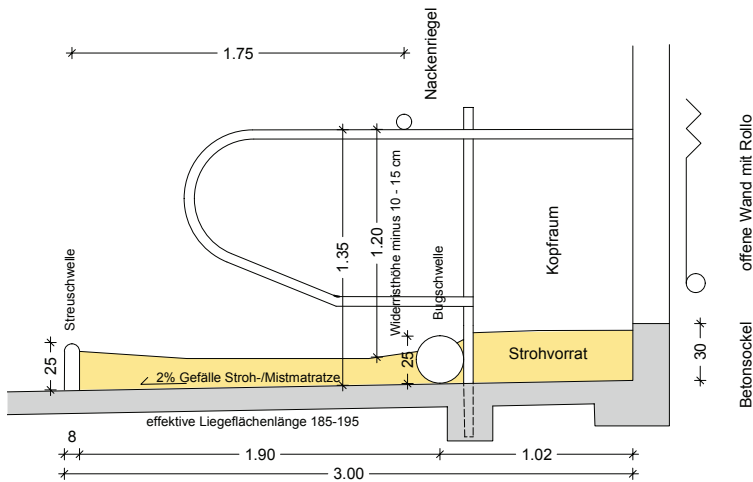
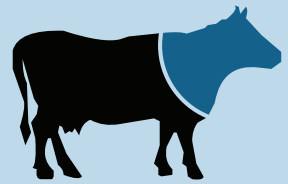
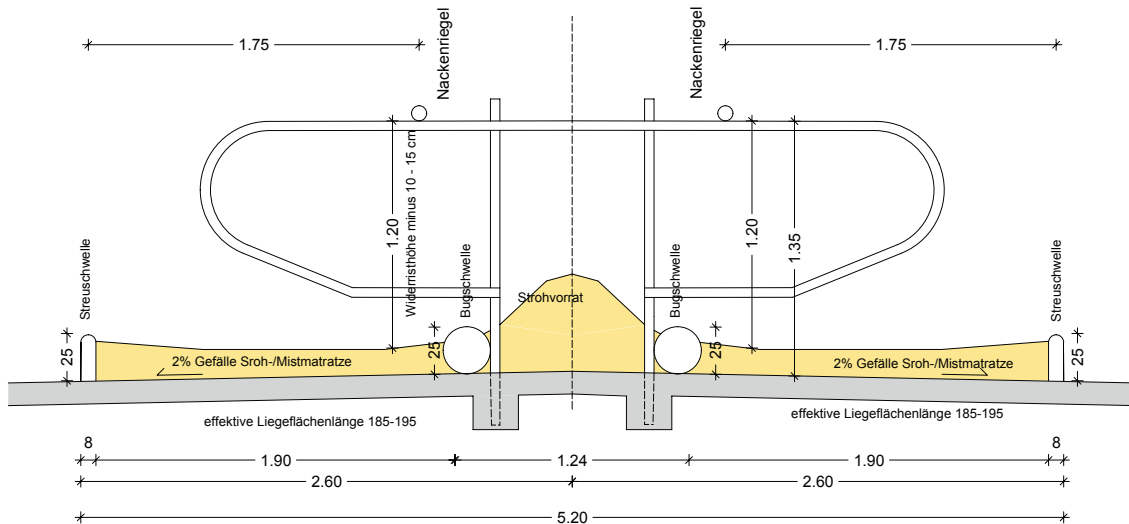


# Liegeboxen

## Tiefstreubox 1



### Tiefbucht wand- und gegenständig

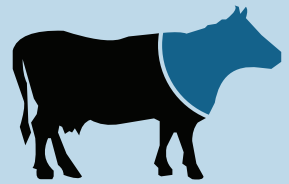


### Maße für Liegeboxen (gesetzliche Mindestmaße und Empfehlungen)

Tiergewicht bzw. -kategorie	Empfehlungen				
	Boxenlänge wandseitig	Boxenlänge gegenständig	Boxenbreite	Liegelänge	Nackenriegelhöhe
Kälber bis 150 kg	150 cm	140 cm	65 cm	115 cm	83 cm
Kälber bis 220 kg	170 cm	160 cm	75 cm	125 cm	88 cm
Rinder ab 6 Monate	gesetzliche Mindestmaße lt. 1. THVO				
bis 300 kg	190 cm	170 cm	85 cm	140 cm	101 cm
bis 400 kg	210 cm	190 cm	100 cm	145 cm	108 cm
bis 550 kg	230 cm	210 cm	115 cm	165 cm	116 cm
bis 700 kg	240 cm	220 cm	120 cm	175 cm	119 cm
über 700 kg	260 cm	240 cm	125 cm	180 cm	120 cm
Kuhkomfort	> 280 cm	> 250 cm	> 125 cm	**	**

\*\* Empfehlung: dem Drittel der größten Tiere in der Herde anpassen





### AUFBAU DER STROH-MIST-MATRATZE

Folgende Vorgehensweise ist für den Aufbau einer stabilen Stroh-Mist-Matratze erforderlich:

- Betonboden leicht mit Wasser befeuchten.
- Boden gleichmäßig mit ca. 2 cm frischen Rinderkot bedecken (nach Möglichkeit ohne Stroh, evtl. vom Stallboden; aus hygienischen Gründen keinen Kälberkot verwenden).
- Gut strukturierten bzw. nicht verrotteten Rindermist ca. 15 cm dick einfüllen (ca. 210 kg / Box) und auf der gesamten Liegefläche sehr gut verdichten - auch nicht zu trockener Pferdemist ist geeignet.
- Auf dem Mist ca. 9 kg nicht zu kurzgehäckselt Gerstenstroh verteilen und gut festtreten. Bei Verwendung von Langstroh bildet sich zwar langfristig eine festere Mistmatratze, jedoch wird von den Tieren mehr Stroh auf die Laufflächen gezogen. Bei Spaltenböden besteht dann außerdem eine höhere Verstopfungsgefahr der Schlitze.
- Leichtes Befeuchten der Strohoberfläche mit Wasser (ca. 7 Liter / Box).

### PFLEGE DER STROH-MIST-MATRATZE

Für die Haltbarkeit einer stabilen Stroh-Mist-Matratze ist ein gewisser Pflegeaufwand einzuhalten:

- Wöchentlich einmal Stroh in den „Kopfkasten“ nachfüllen (ca. 2,8 kg pro Box), evtl. erneut leicht befeuchten und mit trockenem Stroh abdecken.
- Wöchentlich zweimal Unebenheiten im Liegebereich mit Stroh ausgleichen.
- Nach Bedarf, in den ersten Monaten ca. alle 3-4 Wochen, frischen Rindermist nachfüllen (ca. 35 – 50 kg / Box) und gut festtreten; anschließend mit Gerstenstroh einstreuen (ca. 2,8 kg).
- Anfangs täglich anfallenden Kot im hinteren Boxenbereich auf der gesamten Liegefläche verteilen und frisches Stroh darüber ziehen.
- Wenn eine Matratzenhöhe von etwa 20 cm erreicht ist, den anfallenden Kot im hinteren Boxenbereich täglich entfernen und frisches Stroh darüber ziehen.

#### Beratungshinweis:

Zu Beginn ist es für viele Landwirte eine erhebliche Überwindung, Rindermist in den Liegebereich der Kuh zu geben, um eine stabile Matratze zu erhalten. Erst die zunehmende Sauberkeit der Kühe, die sich bereits nach wenigen Wochen einstellt, überzeugt letztendlich doch.

Quelle: Dr. Michael Karrer, Bayerische Landesanstalt für Tierzucht, Grub

### AUFBAU EINER KALK-STROH-MATRATZE

- Die Matratze setzt sich aus 2 verschiedenen Mischungen zusammen
- Nur sehr feinen, kohlensauen Kalk ( $\text{CaCO}_3$ ) mit Korngrößen  $<0,09$  mm verwenden (Entzündungsgefahr bei Branntkalk!)
- Wenn möglich, Gerstenstroh verwenden
- Einsatz eines Futtermischwagens empfehlenswert

### REZEPTUREN FÜR MISCHUNG MIT KOHLENSAUREN KALK

#### Untere Schicht (Angaben pro Box):

- 20 kg Stroh
- 80 kg Wasser
- 150 kg kohlensaurer Kalk
- Faustprobe: Wasser muss aus der Faust tropfen

#### Deckschicht (Angaben pro Box):

- 20 kg Stroh
- 25 kg Wasser
- 100 kg kohlensaurer Kalk
- Faustprobe: Es darf kein Wasser heraus tropfen, die Handinnenfläche ist aber feucht.

### HERSTELLEN DER MISCHUNG

- zuerst Stroh in Mischer einfüllen, dann den Kalk dazu geben und zuletzt das Wasser.
- Mind. 10 Minuten mischen.
- Feuchtigkeit der Mischung mittels einer Faustprobe überprüfen (wie beim Überprüfen der Silagequalität). Box befüllen
- Zuerst den Boden leicht mit Wasser anfeuchten.
- Rund 20 cm der Mischung für die untere Schicht einfüllen und gut verdichten.
- Danach rund 10 cm von der Deckschicht darauf streuen und ebenfalls gut verdichten.

### TIPPS ZUR PFLEGE

- Deckschicht darf nicht zu trocken sein (wird hart und unbequem), deswegen v. a. im Sommer die oberste Schicht mit Wasser anfeuchten.
- Zum Nachstreuen einen Vorrat an Deckschicht-Material im Kopfkasten anlegen.
- Bei starker Beanspruchung der Euter durch den Kalk, zwischendurch mal nur mit Stroh nachstreuen und evtl. ein „Pflege-Dippmittel“ beim Melken verwenden.

Quelle Franz Freiburger, LfL Bayern

